

Bb 12/2) Der Ankauf zweier Automobile soll laut Schreiben vom 12.6.41 Tgb. Nr.
4582/41 Bu 34-04 III aus dem Titel 31 bzw. den Etats für die Ausgrabungen
8.7.41 bestritten werden. Die Olympiagrabung hat unter diesen Umständen auf den
Ankauf eines Wagens verzichtet. Die Zweigstelle stellt den Antrag auf die
Bewilligung von 2200 RM zu dem Kauf eines Institutswagens (der Wa-
gen ist vorläufig aus Titel 31 bezahlt), ausserdem auf die Bewilligung
eines gesonderten Etatstitels für die laufenden Auslagen und die Ein-

stellung eines Fahrers. Ohne festangestellten Fahrer, der zugleich Botengängerdienste zu leisten hätte, ist die notwendige Pflege und damit die Erhaltung des Wagens nicht gewährleistet.

3) Die Zweigstelle stellt aufs neue (vgl. die Schreiben vom 23.6.40 Bb. 140/40; 12.10.38 Bb. 466/38; 27.8.38 Bb. 350/38 und 12.7.38 Bb. 233/38, auf die bisher keine Regelung erfolgte) den dringenden Antrag auf Uebergabe der Dienstwohnung im 2. Stock des Institutsgebäudes Phidiasstr. 1 an die Zweigstelle. Das Anwachsen der Bibliothek, der Photo- und Negativsammlungen forderte eine zunehmende Verwendung der Stipendiatenzimmer im 1. Stock des Institutsgebäudes als Betriebsräume. An Stelle von früher 8 können im 1. Stock heute nur noch 5 Gäste untergebracht werden, im ganzen stehen nur noch 4 Betten zur Verfügung. Der Hinweis auf die Gastzimmer im Haus Leophoros Alexandras 18 als Ersatz für die abgehenden Gastzimmer im Haus Phidiasstrasse 1 (Schreiben des Institutes vom 24.9.38 Tgb. Nr. 1255/38 71-07) ist nicht stichhaltig, da diese Zimmer an und für sich schon meist vollbelegt sind. Die Dienstwohnung im II. Stock des Hauses Phidiasstr. 1 steht leer. Als Dauerwohnung ist sie, mitten in der Grossstadt gelegen seit Jahren während der heissen Monate Mai bis September, also etwa die Hälfte des Jahres nicht zu benützen. Der II. Sekretär K. Kübler, dem die Miete für die Dienstwohnung auferlegt ist, sieht sich gezwungen, alljährlich für 6 Monate eine zweite Wohnung zu mieten. Da die Saisonmieten der allein in Frage kommenden Wohngegenden ausserhalb sehr hoch sind, hat er seit 1940 ganzjährig ausserhalb gemietet (hiesiges Schreiben vom 28.6.40 Bb. 140/40). Der Zustand ist für den zweiten Sekretär Kübler wie für die Zweigstelle untragbar. Ab 6. April war die Wohnung als Internierungslager für die Deutsche Kolonie, ab 27. April bis Ende Mai als Wehrmachtsquartier bestimmt.

4) Die Zweigstelle stellt nachdrücklichst den Antrag auf Einstellung einer vereidigten reichsdeutschen Sekretärin für Telephondienst und Schreibmaschine. Der Assistent ist durch seine Ausgrabungen im Kerameikos und seine Arbeiten in der Argolis notwendigerweise lange Zeiträume von der Dienststelle abwesend. Der Telephondienst und die meiste Schreibmaschinenarbeit bleibt infolgedessen dem II. Sekretär Kübler. Bei den bereits erheblich gesteigerten und in Zukunft noch weiter wachsenden äusseren Anforderungen ans Institut bedeutet das für diesen mehr und mehr den Verzicht auf jede konzentrierte wissenschaftliche Arbeit. Beim Vergleich mit den Dienststellen der Gesandtschaft, der Deutschen Schule,

der Mittelstelle der Deutschen Akademie, vor allem auch im Aufbau begriffener Forschungsinstitute und mitvndenen der fremden archäologischen Schulen in dieser Hinsicht schneidet die Zweigstelle denkbar schlecht ab. Sie wird dementsprechend angesehen.

5) Die Zweigstelle stellt weiter den dringenden Antrag auf Einstellung einer ständigen Hilfskraft für Bibliothek und Photoabteilung.

6) Wir bitten um umgehende Lieferung einer Dienstflagge und einiger Wimpel für Dienstwagen. Die vorhanden Flagge ist durch Sonne und Sturm umbrauchbar geworden und kann nicht mehr aufgezogen werden.

7) Die Teuerung in Griechenland nimmt täglich zu. Die Lebensmittelpreise und die Preise für Kleider und Schuhe usw. sind auf das vielfache der Vorkriegszeit gestiegen. Der hohe Stand der Mark (Inflation der Drachme) gleicht diese Steigerung der Lebenshaltungskostenntfernt nicht aus. Wir bitten dringend um beschleunigte Aufhebung des 20 % gen Währungsabzuges auch bei den Beamtengehältern; für die Angestellten und Arbeiter ist sie bereits durchgeführt.

Heil Hitler!

